32 **Bestandsführung**
Mehr Eiweiß vom Grünland

39 **Grünlandtechnik**
Druck ablassen

44 **Kartoffelkrankheiten**
Konsequent von Anfang bis Ende

50 **Serie Sojaanbau Drusch (1)**
Bruchkorn vermeiden

56 **Sojadrusch (2)**
Tief und flexibel schneiden

62 **Greeningchaos**
Wo Greening zum Wahnsinn führt

66 **Pflanzenbau aktuell**

Am Anfang brachte Heinrich Aue zusammen mit seinem ersten Mitarbeiter 7.000 t Mist in sechs Monaten aus.

Heinrich Aue kommt gerade aus dem Büro. „Dort verbringe ich inzwischen die meiste Zeit", sagt der 28-jährige Niedersachse aus Harsum bei Hildesheim. „Das war früher noch anders."

Vor sechs Jahren beendete Heinrich Aue seine Ausbildung zum Landwirt und kehrte auf den elterlichen Betrieb zurück. „Mein Vater war noch jung und bewirtschaftete unseren Ackerbaubetrieb", erinnert sich der Landwirt. Der Betrieb hatte damals 56 ha Eigenland und Heinrich Aue wollte mehr. „Ich hatte Spaß an der Arbeit in der Landwirtschaft, aber für jemand anders zu arbeiten, kam für mich nicht infrage", sagt der Junglandwirt. So realisierte er seine Idee, als weiteren Betriebszweig ein Lohnunternehmen zu gründen und die Ackerbauregion mit organischem Dünger zu versorgen (siehe Tabelle *„Betriebsspiegel Aue"*).

Natürlicher Dünger

Diese Idee stammt noch aus Schulzeiten. „Die Basis war ein Projekt in der Fachschule. Der Grundgedanke war, dass es in unserer Region kaum organischen Dünger gibt", berichtet der Niedersachse. „Also überlegte ich mir, dass der Import die Lösung wäre. Dadurch werden zum einen die Veredlungsregionen im Nordwesten entlastet und die Ackerbauregionen hier in der Gegend erhalten kostengünstigeren und wertvollen Dünger. Und das habe ich dann in die Praxis umgesetzt."

Heinrich Aue fing im Alter von 22 Jahren an, mit Geflügelmist und -kot aus dem Südoldenburger Raum zu handeln und diesen auch direkt auszubringen. „Ich habe damals klein angefangen. Viele Berufskollegen haben geschmunzelt, als ich ihnen von meiner Idee erzählte", so der junge Mann. Er ließ sich jedoch nicht beirren und brachte den Mist anfangs auf den eigenen Flächen aus.

Im Jahr 2008 kaufte er sich einen Großflächenstreuer, einen Schlepper und einen Radlader. Er stellte einen Mitarbeiter ein und brachte mit ihm zusammen allein im ersten halben Jahr 7.000 t Mist aus. „Wir haben in den ersten Jahren rund um die Uhr gearbeitet und teilweise einfach auf dem Acker übernachtet", erzählt der Jungunternehmer lachend. „Das kommt heute nicht mehr vor."

Fotos: Ledényi

CERESAWARD

Von der Schule in die Praxis

Junglandwirt des Jahres Am Anfang stand eine Idee aus Heinrich Aues Schulzeit: Er wollte die Ackerbauregionen mit organischem Dünger versorgen. Aus dieser Idee entwickelte sich ein Unternehmen mit 14 Mitarbeitern.

BETRIEBSSPIEGEL AUE

Landwirtschaftliche Nutzfläche	75 ha
Kulturen	Getreide, Zuckerrüben, Mais
Energieerzeugung	Fotovoltaik, Windkraft, Biogas
Weiterer Betriebszweig	Lohnunternehmen mit zwei Standorten
Die wichtigsten Dienstleistungen des Lohnunternehmens	- Ausbringung und Handel von organischem Dünger - Kalkdüngung - Flüssigsubstratausbringung und -einarbeitung - Handel mit Sonderdüngemitteln - Aussaat von Zwischenfrüchten, Getreide und Mais - Mulchen von Zwischenfrüchten und Maisstoppeln - Gehölzpflegearbeiten für Landwirte und Kommunen
Anzahl Arbeitskräfte (AK)	16 (2 Familien-AK, 14 Fremd-AK) plus Aushilfskräfte

© dlz agrarmagazin 5/2015

Zur Person:

Heinrich Aue (28) gründete nach seiner Ausbildung zum Landwirt im Alter von 22 Jahren auf seinem elterlichen Betrieb das Unternehmen „Agrar- und Kommunalservice Heinrich Aue". Im vergangenen Jahr übernahm er zusätzlich den Ackerbaubetrieb von seinem Vater.

Um den Einwohnern von Harsum und Umgebung seine und die Arbeit seiner Mitarbeiter näherzubringen, veranstaltet Heinrich Aue einmal im Jahr einen Tag der offenen Tür. Hierbei wird den Anwohnern vor allem erläutert, wie durch spezielle Einarbeitungstechniken die Emissionen gesenkt werden.

1 Die Mitarbeiterzahl stieg von einem auf inzwischen 14 festangestellte Personen sowie zusätzliche Aushilfskräfte.

2 Heute verbringt Heinrich Aue nur noch wenig Zeit auf dem Schlepper. Die meiste Zeit ist er im Büro auf dem elterlichen Betrieb zu finden.

3 Zwei Gülleketten sind im Lohnunternehmen im Einsatz.

4 Neben dem Hauptstandort in Harsum bei Hildesheim hat das Lohnunternehmen des jungen Niedersachsen einen zweiten Betriebsstandort in Halberstadt.

Fotos: Ledényi

Um die Auslastung seines damals noch kleinen Lohnunternehmens zu gewährleisten, hat er in dieser Zeit zudem bei der nahe gelegenen Zuckerrübenfabrik Radladerarbeiten erledigt. Im Jahr 2009 hatte sich die ausgebrachte Menge bereits auf 14.000 t verdoppelt. Zudem erweiterte Heinrich Aue sein Angebot um die Kalkdüngung und sein Kundenkreis wuchs stetig. Auch Biogasanlagenbetreiber beliefert das Lohnunternehmen seitdem mit Mist.

„Und dann kam das Jahr 2010, das mich wohl am stärksten geprägt hat", berichtet Heinrich Aue nachdenklich. Damals fuhre er und sein Mitarbeiter bereits mit Rad-

IHRE BEWERBUNG FÜR DEN CERESAWARD 2015

Noch bis zum 30. April können Sie sich für den CeresAward 2015 bewerben. Auf die Gewinner der Kategorien warten je 1.000 Euro Preisgeld. Zudem freut sich der Landwirt beziehungsweise die Landwirtin des Jahres über 10.000 Euro für ein Projekt seiner oder ihrer Wahl. Hauptsponsor Deutz-Fahr belohnt den Gewinner außerdem mit 50 Betriebsstunden mit einem Traktor aus dem Programm. Den CeresAward schreibt das dlz agrarmagazin gemeinsam mit seinen Partnern zum zweiten Mal aus. Der im deutschsprachigen Raum einzigartige Preis zeichnet Landwirtinnen und Landwirte für ihr Können und ihr Engagement aus. Verliehen wird der CeresAward in der Nacht der Landwirtschaft am 14. Oktober 2015 in Berlin. Bewerbungsunterlagen gibt es unter *www.ceresaward.de* oder per E-Mail an *bewerbung@ceres-award.de*. *jd*

CERESAWARD

DAS SAGT DIE JURY

Beim Besuch der Ceres-Jury zeigte Heinrich Aue (Mitte) Maren Diersing-Espenhorst (links) und Thomas Huschle (rechts) sowie Jens Steinhardt (rechtes Porträt) sein Lohnunternehmen und erklärte seine Ideen.

Junglandwirt des Jahres

Jens Steinhardt, Key Account Original Equipment, Mitas: *„Ein dynamischer Jungunternehmer – seine innovativen Düngekonzepte heben ihn aus der Masse der Dienstleister heraus."*

Maren Diersing-Espenhorst, dlz agrarmagazin: *„Heinrich Aue hat eine spannende Idee entwickelt und diese konsequent und erfolgreich umgesetzt."*

Thomas Huschle, BDL: *„Unglaublich, was man in jungen Jahren mit einer guten Ausbildung, Mut, Ehrgeiz und Fleiß erreichen kann."*

Kategoriesponsor:

Mitas

Hauptsponsor:

DEUTZ FAHR

lader und Streuer bis nach Thüringen und Sachsen-Anhalt, um die Flächen dort mit organischem Dünger zu versorgen. Außerdem begann das Lohnunternehmen Aue damals damit, getrocknete Biogassubstrate auszubringen. „Wir konnten die Arbeit zu zweit nicht mehr schaffen", so der junge Unternehmen, „also entschied ich mich dafür, mit meinem Betrieb weiterzuwachsen."

Ein Jahr später waren bereits weitere fünf Mitarbeiter in seinem Lohnunternehmen beschäftigt und das Dienstleistungsangebot wurde um die Flüssigsubstratausbringung und sofortige Einarbeitung erweitert. „Seitdem investiere ich auch in Lkws, Gülletechnik und so weiter", anmerkt der geschäftstüchtige Niedersachse.

Das Lohnunternehmen Aue wuchs in den nächsten Jahren stetig weiter und der Junglandwirt investierte in den Maschinenpark, die Mitarbeiter und eine neue Halle mit Werkstatt. Im Jahr 2013 wurden 90.000 m³ Gülle ausgebracht. „Zwei Gülleketten gehören inzwischen zu unserem Betrieb", erklärt Heinrich Aue, der die Ausbringung im Jahr 2014 auf 191.000 m³ steigern konnte. Daneben betreibt er zwei Miststreuerketten mit jeweils einem Radlader und beschäftigt 14 festangestellte Mitarbeiter sowie noch einmal 14 Aushilfskräfte. Zudem hat er im vergangenen Jahr den Ackerbaubetrieb von seinem Vater übernommen, der inzwischen 75 ha umfasst.

14 Mitarbeiter

Derzeit beschäftigt den Ceres-Gewinner in der Kategorie Junglandwirt die Zwischenfruchtaussaat. „Ich möchte diese etablieren und versuchen, auch hier ein komplettes Leistungsangebot von Saatgut bis Aussaat anzubieten", erläutert Heinrich Aue. „Außerdem plane ich zusammen mit vier weiteren Landwirten, eine Biogasanlage zu errichten." Die Anlage soll ausschließlich auf Basis von Mist und Gülle gefahren werden. „Diese Produkte importiere ich sowieso in unsere Region. Da kann man auch noch das Gas nutzen und der Bau von ausschließlichen Lagerbehältern entfällt", stellt der Jungunternehmer klar, während er sich auf den Weg zurück ins Büro macht. *de*

PRESSESTIMME ZUM LANDWIRT DES JAHRES

Hildesheimer Allgemeine Zeitung, 16. Oktober 2014

Mit 28 Jahren hat der Jungunternehmer Heinrich Aue eine naheliegende, aber aufwendige Idee: Er begann, Geflügelmist aus dem Bereich von Südoldenburg aufzukaufen und als Dünger für Landwirte auf die Felder zu bringen. (...) Ein Unternehmergeist, der die Jury des CeresAward überzeugt hat. (...) Kaum hatte er seinen Abschluss gemacht, sei er schon an den Start gegangen, lobte die Jury in ihrer Begründung: „Er hat eine enorme Aufbauleistung in jungen Jahren bewältigt."

Fotos: Ledényi, Werkbild, Diersing-Espenhorst